

ff. 11.

Signatus Stoll - Wern.:
yc 21.

Die ewig triumphirende Freude der Gerechten,

erklärten sich,

nachdem

der hochgeborne Graf und Herr,

Herr

Christian Ernst,

des h. R. N. Graf zu Stolberg, Königstein, Rochesfort,
Wernigerode und Hohnstein,

Herr zu Epstein, Münzenberg, Breuberg, Nigmont,
Lohra und Klettenberg, &c. &c.

Des Königl. Preuß. schwarzen Adler-Ordens Ritter,

Mit

Hoch Dero zärtlichgeliebten Frau Gemalin,

der hochgebornen Gräfin und Frau,

Frau

Sophia Charlotta,

vermählten Gräfin zu Stolberg, Königstein, Rochesfort,
Wernigerode und Hohnstein,

Herrin zu Epstein, Münzenberg, Breuberg, Nigmont, Lohra und Klettenberg,

Gebornen Gräfin zu Leiningen,

Herrin zu Wesserbürg und Forbach,

des h. R. N. Semper Frein, &c. &c.

durch die Gnade des allmächtigen Gottes ein halbes hundert vergnügter Ehejahre

glücklich und gesegnet erfüllt hatten;

und demegen

ein öffentliches Ehejubiläum den 31^{ten} März 1762.

zu Wernigerode vergnügt gefeyert wurde,

durch nachstehende schlechte Zeilen mit wenigen abzubilden, und zugleich ihren unterthänigsten
Glückwunsch abzusatten, zwei dem Hochwürdig. Stolberg-Wernigerodischen Hause
unterthänig verbundene Diener,

Johann Andreas Lickesett, Pastor,

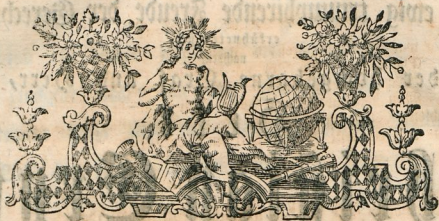
Christian Hartmann, Diaconus

der Evangelisch-Lutherischen Gemeinde in Eßthen.

Wernigerode, druckt Johann Georg Struck, Hochgräf. Stölb. Hof-Buchdrucker.

AK

M. Helius



Psalm 33. v. 1.

Freuet euch des HERRN, ihr Gerechten, die Frommen
sollen ihn schön preisen.



Willkommen, froher Tag, du Tag vollkommner Freuden,
Den unter tausenden kaum einer hier erlebt!
Wer wolte uns mit Recht doch den Entschluß beneiden,
Daf unser Geist sich hin ins Heiligthum erhebt?
Alldo ein Jubel-Paar vor GOTT mit Andacht lieget,
Und mit vereinter Kraft durch Beten lobend sieget.

Es ist ein Hohes Paar zwiefach Erlauchter Seelen,
Die, nächst dem hohen Stand, des Geistes Hoheit jert,
Man sieht, da Sie sich heut zum andermal vermälen,
Wie eins das andre hin zur Lebens-Quelle führt;
Vereiniget haben Sie dieselbe erst genossen,
Vereiniget sind Sie treu zum Guten unverdrossen.

Der Geist sieht jetzt zurück auf die vergangnen Zeiten,
Da Zimmermann und Lau den Grund zum Bau gelegt,
Zum Bau, da Gottes Reich sich suchte auszubreiten,
Wie manche Seele ward durch ihren Dienst bewegt.
Und nachher sandte GOTT noch viele treue Zeugen:
Gottlob, in Zion ist bis jetzt kein Stilleschweigen!

* * *

Da war die Erndte groß, da waren arme Sünder,
Die nur in Jesu Tod sich suchten zu erlösen;
Der Heiland nahm sie auf, sie wurden Gnaden-Kinder,
Man hörte überall nur Abba, Vater, schrein!
Schloß, Stadt und Land war da ein rechter Gottes-Tempel,
Das war der beste Zug Exempel durch Exempel.

Wie mühten Sie sich da, nunmehr bejahrte Beide,
Daß Gottes Reich in Kirch und Schulen möchte blühen;
Das mehret jetzt mit Recht auch Dero Jubelfreude,
Da Sie den Nutzen schon aus Ihrer Arbeit ziehn:
Daß Gott Sie sättiget mit Heil und langem Leben;
Giebt er das in der Zeit, was wird er dorten geben?

Wie mancher Gottes-Knecht ist Ihnen vorgegangen,
Der Sie gelehrt, und jetzt in vollem Glanze prangt?
Sie eilen, daß Sie auch dereinst dahin gelangen,
Wo eine große Schaar recht sehnlich Sie verlangt;
Die gingen nur vorweg von dieser bösen Erden,
Sie sollten ohne sie nur nicht vollendet werden!

Welch ein Gnadenlohn ist Ihnen dort beschieden,
Erlauchter Christian Ernst, wie herrlich wird es seyn,
Wenn Sie im ewigen und ungestörten Frieden
An Ihres Jesu Brust siehprangend sich ersehn?
Ist dis: so können Sie bei aller Noth und Mangel,
(Bis hieher half der Herr,) getrost im Glauben sagen.

Nach dieses schöne Loos wird Ihnen lieblich fallen,
Erlauchte Gräfin, wenn der Herr den seinen lohnt;
Wir müssen zwar vorzeit annoch durch Mara wallen,
Allein, da Gottes Geist in Ihrer Seelen wohnt:
So ist sein reicher Trost des Glaubens Stab und Stecker,
Und, o wie süsse wird hernach die Ruhe schmecken?

Indem die Frühlings-Zeit die Creatur verjünget,
Und dieses Sonnen-Licht den Erdball fruchtbar macht,
Da sich der Blüten Schmuck durch dichte Knospen dringet,
Die sonst der Schnee verhüllt in einer düstren Nacht:
So muß sich alles dis uns doppelt schön verneuren,
Da wir das Jubelfest in diesen Tagen feiern.

Drum

✠ ✠ ✠

Drum wollen wir im Geist mit vor dem Vater treten,
Und auf den Dankaltar ein Körnlein Weibrauch streun,
O Gott, du hörest ja, wenn wir im Glauben beten:
Drum wollst du unserm Wunsch die rechte Kraft verleihn,
Laß dis Erlauchte Paar dein gnädigs Daseyn mercken,
Damit Sie heute Sich durch dich recht göttlich stärken!

Schreibe, bitten wir, doch Ihre Zobe Namen,
Durch Christi Blut, aufs neu ins Buch des Lebens ein.
Ein jedes Gottes-Kind versiegelt dis mit Amen:
Weil Sie dein Eigenthum und deine Kinder seyn,
Und laß Sie denn zuletzt, nach wohlvollbrachten Jahren,
Den Segen Simeons in vollem Maas erfahren.

Laß Ihre Zweige auch in vollem Segen grünen:
Sei Dero Heinrich Ernst ein Schild und grosser Lohn:
Du weisst, daß Sie dir treu nebst Dero Schwestern dienen;
Drum fülle Dero Herz durch Christum, deinen Sohn.
Du wollest, treuer Gott, den Eterlichen Segen
Auf Kinder und Gemahl, ja auf Ur-Enkel, legen!

Schenk Ihnen insgesamt ein wahres Wohlergehen,
Daß deines Reiches Bau durch Stolbergs Hohen Stamm
Stets blühe weit und breit, bis wir mit Augen sehen,
Und rühmen mit der Schaar dich, o erwürgtes Lamm;
Da wollen wir dir erst das neue Loblied singen
Im grossen Jubelstah, das wird erhaben klingen!



10.0292

30. Nov. 1992

78 M 387



50

148 = Handschrift
258 = "

11x

Rehov

2
28

Die ewig triumphirende Freude der Gerechten,
erkühneter sich,
nachdem

der hochgeborne Graf und Herr,

Herr

Christian Ernst,

des h. R. R. Graf zu Stolberg, Königstein, Rochefort,
Wernigerode und Hohnstein,

stein, Münsenberg, Breuberg, Nigmont,
Lohra und Klettenberg, 2c. 2c.

h. Preuß. schwarzen Adler-Ordens Ritter,
Mit

zärtlichgeliebten Frau Gemalin,
gebornen Gräfin und Frau,

Frau

Charlotta,

in zu Stolberg, Königstein, Rochefort,
Wernigerode und Hohnstein,

Münsenberg, Breuberg, Nigmont, Lohra und Klettenberg,
en Gräfin zu Leiningen,

ein zu Wesserkurg und Forbach,
des h. R. R. Semper Freyin, 2c. 2c.

mächtigen Gottes ein halbes hundert vergnügter Ehejahre
gesund und gesegnet erfüllt hatten;

und deswegen
ihres Ehejubelfest den 31^{ten} März 1762.

zu Wernigerode vergnügt gefeyret wurde,

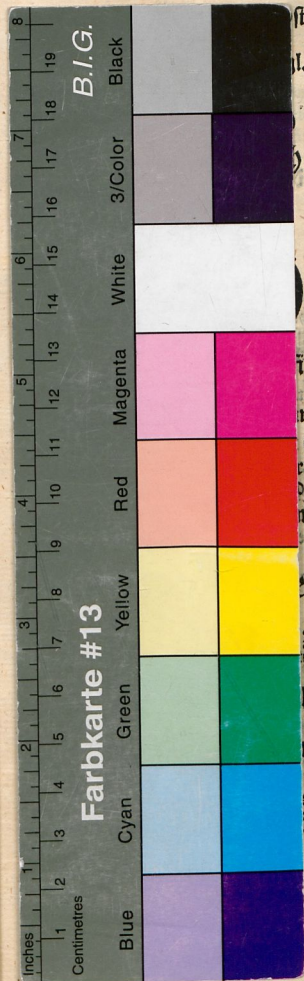
Zeilen mit wenigen abzubilden, und zugleich ihren unterthänigsten
ten, zwei dem Hochgräflich Stolberg-Wernigerodischen Hause
unterthänigst verbundene Diener,

Hann Andreas Lickesett, Pastor,

Christian Hartmann, Diaconus

gelisch, Lutherischen Gemeinde in Eöthen.

Johann Georg Struck, Hochgräfl. Stölb. Hof-Buchdrucker.



AK

M. Helius